

# Vorwort

Vier Jahre nach der ersten erscheint das Lehrbuch zum Allgemeinen Teil des BGB nunmehr in zweiter, neu bearbeiteter Auflage. Die Neubearbeitung ist in erster Linie nicht einschneidenden Eingriffen des Gesetzgebers geschuldet. Dieser nimmt seit mehr als 100 Jahren nur sehr behutsam Änderungen im ersten Buch des BGB vor. Allerdings galt es zunächst eine Reihe neuer höchstrichterlicher Entscheidungen einzuarbeiten. So hatte sich das Bundesarbeitsgericht in den vergangenen Jahren wiederholt mit Fragestellungen aus dem Bereich der Rechtsgeschäftslehre, dort vor allem aus dem Bereich des Zugangs von Willenserklärungen (vgl. z. B. § 6 Rn. 40 ff.) oder dem Stellvertretungsrecht (vgl. § 13 Rn. 98) zu befassen. Aufgrund eines kurz nach Erscheinen der Voraufgabe ergangenen Urteils des Bundesgerichtshofs darf überdies die Lehre von den Doppelwirkungen im Recht mit Fug und Recht als wahre Jahrhundertentdeckung bezeichnet werden (vgl. § 14 Rn. 42). Daneben war auch das Schrifttum zum Allgemeinen Teil des BGB nicht untätig und hat alte Probleme um neue Gedanken bereichert oder neue Probleme aufgeworfen. Auch dies galt es in dem für die Ausrichtung des vorliegenden Werks angemessenen Umfang zu berücksichtigen (vgl. z. B. § 9 Rn. 53 ff.).

Unverändert will das Werk den Leser mit dem Allgemeinen Teil des Bürgerlichen Rechts, welcher die Grundlage für praktisch alle anderen Bereiche des Zivilrechts bildet, vertraut machen. Im Zentrum steht dabei nach wie vor die allgemeine Rechtsgeschäftslehre, welche auch im Schuld-, Sachen-, Familien- und Erbrecht, z. B. aber auch im Handels- und Gesellschafts- sowie im Arbeitsrecht sicher beherrscht werden muss. Sie ist dementsprechend unverzichtbarer Bestandteil jeder juristischen Ausbildung. Wer hier auf Lücke setzt, wird auch in anderen Gebieten des Bürgerlichen Rechts verloren sein. Erfahrungsgemäß ist der Allgemeine Teil des BGB Gegenstand der Anfangssemester des juristischen Studiums. Der für Studenten noch ungewohnte Umgang mit Gesetzen und ihren Formulierungen sowie die Unsicherheiten im Gutachtenaufbau treffen auf einen hohen Abstraktionsgrad der einschlägigen Normen. Dem Studenten hier eine verständliche Anleitung zu bieten, ist Anliegen des Lehrbuchs. Es ist weiterhin an den Bedürfnissen des Anfängers ebenso wie an denen des Examenskandidaten ausgerichtet.

In didaktischer Hinsicht ergeben sich Änderungen gegenüber der ersten Auflage. Die dort abgedruckten Mindmaps sind ersatzlos entfallen, weil sie in ihrem Nutzen

gegenüber den elektronischen Mindmaps und deren Nutzungsmöglichkeiten verblassen. Als Ausgleich wurde die Anzahl an enthaltenen Klausurfällen erweitert. Mit diesen soll verdeutlicht werden, wie Rechtsprobleme in der Falllösung zu behandeln sind. Ihr Schwerpunkt liegt dabei auf der gedanklichen Ordnung der Problemlösung und im Unterschied zu typischen Fallsammlungen weniger auf der gutachterlichen Ausformulierung einer Lösung. Die jeweiligen Lösungsskizzen sind dementsprechend nicht mit einer ausformulierten Musterlösung zu verwechseln. Unverändert stehen **elektronische Mindmaps** als Lernhilfe zur Verfügung. Sie dienen nicht der Wissensvermittlung, sondern der gedanklichen Ordnung des bekannten Stoffs und seiner Problemfelder. Sie orientieren sich am Aufbau des Buchs und können unter <http://extras.springer.com> heruntergeladen werden. Um mit ihnen arbeiten zu können, muss zudem im Internet das frei verfügbare Computerprogramm **FreeMind** in der Version 0.9 oder höher beschafft werden. Dies ermöglicht nicht nur, die Mindmaps anzusehen und interessante Teile aus- sowie im Moment uninteressante Teile einzuklappen. Vielmehr können die Mindmaps auch frei bearbeitet und vom Leser je nach Erkenntnis und Verständnisstand ergänzt oder weiterentwickelt werden. Ein solches aktives Lernverhalten verspricht einen deutlich größeren Lernerfolg als der passive Konsum der Mindmaps.

Die Hauptverantwortung für dieses Werk liegt naturgemäß bei den Autoren, denen allein etwaige Fehler und Unrichtigkeiten zuzurechnen sind. An der Realisierung des Projekts haben aber im Hintergrund die Mitarbeiter des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Arbeits- und Sozialrecht der Juristenfakultät der Universität Leipzig mitgewirkt, namentlich Frau Wiss. Mit. Anja Purrmann, Frau Wiss. Mit. Nadine Uhlig und Herr stud. iur. Georg Schmidt. Ihnen gilt unser besonderer Dank.

Das Lehrbuch ist auf dem Stand von Anfang Mai 2013. Wir widmen diese zweite Auflage der Leipziger Juristenfakultät, deren Wiederrichtung sich am 26.04.2013 zum zwanzigsten Mal jährte.

Leipzig  
im Mai 2013

Burkhard Boemke  
Bernhard Ulrici

BGB Allgemeiner Teil

Boemke, B.; Ulrici, B.

2014, XXXII, 514 S. 6 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-642-39170-5